

15 Jahre Arbeitskreis Zikaden Mitteleuropas

Werner E. Holzinger¹

Abstract: The „Arbeitskreis Zikaden Mitteleuropas“ was founded in 1994 as an informal research group, then became part of the DGaaE (German association for general and applied entomology) and in 2007 an incorporated society for its own. The society organized 15 meetings; 117 talks and posters were presented, and the meetings were attended by a total of 119 researchers from 18 countries. Main objectives of the society are the promotion and support of research and publications concerning taxonomy, identification, chorology and ecology of Auchenorrhyncha and Psyllina.

Key words: Arbeitskreis, Zikaden, Auchenorrhyncha, Cicadina, Central Europe

1. Einleitung

Der Arbeitskreis Zikaden Mitteleuropas existiert seit 15 Jahren. Dieses kleine Jubiläum und das neue Erscheinungsbild der Zeitschrift des nunmehr eingetragenen Vereins („e.V.“) sind Anlass für eine kleine Retrospektive in Wort und Bild.

2. Gründung des Arbeitskreises und erste Tagungen

Der Beginn der 1990-er Jahre war in Mitteleuropa durch Umbruch und Zusammenführung von lange Getrenntem gekennzeichnet: Der Zusammenbruch des sogenannten Ostblocks, der Fall des Eisernen Vorhangs und der Berliner Mauer sowie die Wiedervereinigung Deutschlands prägten diese Zeit. Dadurch war auch für die traditionellen Hochburgen der Zikadenkunde – insbesondere Marburg/Lahn mit Reinhard Remane in der ehemaligen BRD sowie Halle/Saale, Jena und Dresden mit Hans Joachim Müller, Werner Witsack und Rainer Emmrich in der ehemaligen DDR – der lang gehegte Wunsch nach intensiveren Kontakten und engerer Zusammenarbeit mit Fachkollegen² endlich realisierbar geworden.

Mit der ersten deutschsprachigen „Auchenorrhyncha-Tagung“, veranstaltet von Werner Witsack im September 1994 in Halle/Saale, entstand der „Arbeitskreis Zikaden Mitteleuropas“, zunächst nur als informelles Kollegium. 19 Zikadologen nahmen an dieser Tagung teil und hörten insgesamt 10 Vorträge. Eine Exkursion führte zu den Porphyrtrockenrasen der Umgebung von Halle. Die Kurzfassungen der Vorträge wurden 1995 als „Mitteilungen 1. Auchenorrhyncha-Tagung 23.9. bis 25.9.1994 Halle/Saale“ publiziert. In einem „Vorwort und Nachsatz“ zu dieser ersten Tagung wurde die erste Konsolidierung in folgenden Worten zusammengefasst (Witsack 1995):

¹ Ökoteam – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung, Bergmannsgasse 22, A-8010 Graz, Österreich; E-mail: holzinger@oekoteam.at

² Das grammatikalische Geschlecht dieses und aller nachfolgenden Substantive (Forscher, Zikade, Wissenschaftler usw.) hat keinen Bezug zum realen Geschlecht und inkludiert daher selbstverständlich immer weibliche und männliche Individuen.

„Der Gedanke, auf einer deutschsprachigen Tagung die sich mit den Auchenorrhyncha beschäftigenden Interessenten zusammenzuführen, ist bei Zusammenkünften mit verschiedenen Kollegen entstanden. Dabei sollte besonders den jungen Wissenschaftlern Gelegenheit zur Kommunikation gegeben werden. Die Teilnehmer und der Verlauf der Tagung bestätigten, dass dieses Vorhaben gelungen ist. Es ist eine erste Konsolidierung der deutschsprachigen Auchenorrhyncha-Interessenten erfolgt. Auf der Tagung ist der Wunsch nach Fortsetzung der Tagungen in einem jährlichen Rhythmus ausgesprochen worden... Dem vielfachen Wunsch entsprechend sollten die Vorträge der Auchenorrhyncha-Tagung veröffentlicht werden ...“.

Zudem wurden – zu einer Zeit, als E-Mail und Internet praktisch noch unbekannt waren – die „Auchenorrhyncha-Mitteilungen“ als informelles Kommunikationsmedium ins Leben gerufen. Herausgegeben von Werner Witsack, sollten sie zwei Mal pro Jahr allen Interessierten Neuigkeiten über Zikaden und Zikadologen überbringen. Erstmals erschienen diese Mitteilungen im Dezember 1994, die letzten Mitteilungen (Nr. 10) wurden im Oktober 2001 versandt.

Die zweite Tagung wurde von Reinhard Remane und Wolfgang Fröhlich organisiert und fand im September 1995 an der Philipps-Universität in Marburg statt. 18 Teilnehmer hörten fünf Vorträge. Damals noch Vision, wurde zudem erstmals das Projekt „Erstellung von Bestimmungstabellen für die Zikadenarten Mitteleuropas“ diskutiert. Wiederum wurden die Tagungsergebnisse im Verlag der Martin-Luther-Universität Halle/Saale publiziert (1996 als „Berichte 2. Auchenorrhyncha-Tagung 15.9. bis 17.9.1995 in Marburg“, s. Abb. 1).

Die dritte Tagung (1996) führte nach Österreich, 26 Teilnehmer trafen sich an der Karl-Franzens-Universität in Graz. Mit Daniel Burckhardts Vortrag „Die Blattflöhe Mitteleuropas – eine Übersicht“ wurde erstmals der Focus des Arbeitskreises auch auf diese Tiergruppe gelegt. Anstelle eines Tagungsbandes wurde die Zeitschrift des Arbeitskreises, die „Beiträge zur Zikadenkunde“, ins Leben gerufen. Band 1 (1997) enthält unter anderem ein „Vorläufiges Verzeichnis der Zikaden Mitteleuropas“ als Grundlage für die Bearbeitung des Bestimmungsschlüssels, eine Rote Liste der Zikaden Deutschlands und die faunistischen Ergebnisse der Grazer Tagungsexkursion in die südliche Steiermark.

3. Der „Arbeitskreis Zikaden Mitteleuropas“ der DGaaE

Der zweite wesentliche Schritt zur wissenschaftlichen Konsolidierung und auch Internationalisierung des Arbeitskreises erfolgte auf der DGaaE-Tagung im Jahre 1997 in Bayreuth. Die Arbeitsgruppe wurde als Arbeitskreis „AK Zikaden Mitteleuropas“ der „Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie“ (DGaaE) aufgenommen. Den Vorsitz übernahm W. Witsack, zur Leitung gehörten R. Achtziger, W. Fröhlich, W. Holzinger, H. Nickel und R. Remane.

Im Spätsommer dieses Jahres organisierte Jörn Hildebrandt die 4. Tagung an der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte in Papenburg/Ems.. Im Jahr darauf luden Roland Achtziger und Friedrich Sander die Teilnehmer der 5. Tagung ins Schloss Niederspree nach Sachsen. Die 6. Tagung sollte ursprünglich in Stuttgart stattfinden. Nach dem überraschenden und tragischen Tod von Frank Hattwig übernahmen Robert Biedermann und Rolf Niedringhaus die Organisation. Der Arbeitskreis traf sich in Oldenburg und unternahm eine Exkursion auf die Ostfriesische Insel Norderney.

Das ursprüngliche Konzept der „Bestimmungstabellen der Zikaden Mitteleuropas“ sah eine Sammelmappe aus vielen Einzelbeiträgen vor, die von verschiedensten Mitarbei-

tern des Arbeitskreises verfasst werden sollten. Da bis 1999 keine wesentlichen Fortschritte erzielt worden waren, publizierte Wolfgang Schedl seinen Singzikaden-Schlüssel als Einzelarbeit (Schedl 2000), während Werner Holzinger, Ingrid Kammerlander und Herbert Nickel an einem dreibändigen Werk zur Fauna Mitteleuropas arbeiteten, und Robert Biedermann und Rolf Niedringhaus parallel dazu ein Konzept eines Bildbestimmungsschlüssels für die Arten Deutschlands entwickelten.

Die 7. und 8. Tagung (2000 in Bad Frankenhausen, organisiert von Herbert Nickel, und 2001 in Dresden, veranstaltet von Rainer Emmrich und Sabine Walter) waren mit 30 bzw. 33 Teilnehmern außergewöhnlich gut besucht. Im Jahr 2002 fand in Berlin der 11. Internationale Zikadenkundlerkongress statt. Daher wurde für den Arbeitskreis an Stelle einer „normalen“ Tagung eine reine Exkursionstagung veranstaltet. Wolfgang Billen führte im Frühsommer in den Kaiserstuhl. In diesem Jahr präsentierten sich die „Beiträge zur Zikadenkunde“ in neuem Layout (s. Abb. 1) und es wurde das Buch „Zikaden“ (Denisia, Band 4) zur gleichnamigen Ausstellung im Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz vorgestellt.

Zur 10. Tagung des Arbeitskreises wurde von Günter Bornholdt eingeladen. Dem „Jubiläumstreffen“ in Schlüchtern (Hessen, D) wohnten 26 Teilnehmer bei. Im Jahr 2003 erschienen auch der erste Band des Bestimmungswerkes „Die Zikaden Mitteleuropas“ und die Dissertation von Herbert Nickel.

Mit 46 Teilnehmern aus 10 Ländern war die 11. Tagung am Naturhistorischen Museum Wien (Organisation: Herbert Zettel und Werner Holzinger) die bislang am besten besuchte. Im Rahmen eines „Keschereperiments“ aus Wiesen im Westen Wiens wurde vom Arbeitskreis die Frage, welchen Einfluss die Person des Kartierers auf die Ergebnisse semiquantitativen Kescherns hat, bearbeitet. Eine Publikation der Ergebnisse steht allerdings noch aus.

2004 erschien auch der Bildbestimmungsschlüssel der Zikaden Deutschlands, verfasst von Robert Biedermann und Rolf Niedringhaus. Zudem präsentierte sich der Arbeitskreis erstmals auf einer eigenen Homepage (aktuell: www.ak-zikaden.de).

Robert Biedermann, Marc Meyer und Rolf Niedringhaus veranstalteten die 12. Tagung im Jahr 2005 in Burscheid bei Luxemburg. Die 13. Tagung wurde von Roland Mühlethaler organisiert und führte auf die Alp Flix bei Chur in der Schweiz. Hier wurde der Beschluss gefasst, den Arbeitskreis – wiederum aus vorwiegend finanztechnischen Gründen – als gemeinnützigen „eingetragenen Verein“ (e. V.) zu konstituieren.

4. Der „Arbeitskreis Zikaden Mitteleuropas“ e. V.

Am 30. Juni 2007 erfolgte im Rahmen einer „Exkursionstagung“ in den Bayerischen Wald die offizielle Vereinsgründung. Zum Vorsitzenden wurde Werner Witsack, zu seinem Stellvertreter Herbert Nickel gewählt. Schriftführerin wurde Sabine Walter, Schatzmeister Roland Achtziger. Die Ziele des Vereins sind in der Satzung formuliert. Gleichzeitig verbleibt der Arbeitskreis als AK in der „Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie“.

Im September 2007 fand die 14. Tagung des AK – unmittelbar vor dem „European Hemiptera Congress“ – in Ivrea bei Turin (Italien), statt, organisiert von Peter John Mazzoglio und Alberto Alma. Die 15. Tagung wurde schließlich von Horst Bathon, Kerstin Jung und Herbert Nickel veranstaltet und führte den Arbeitskreis nach Darmstadt.

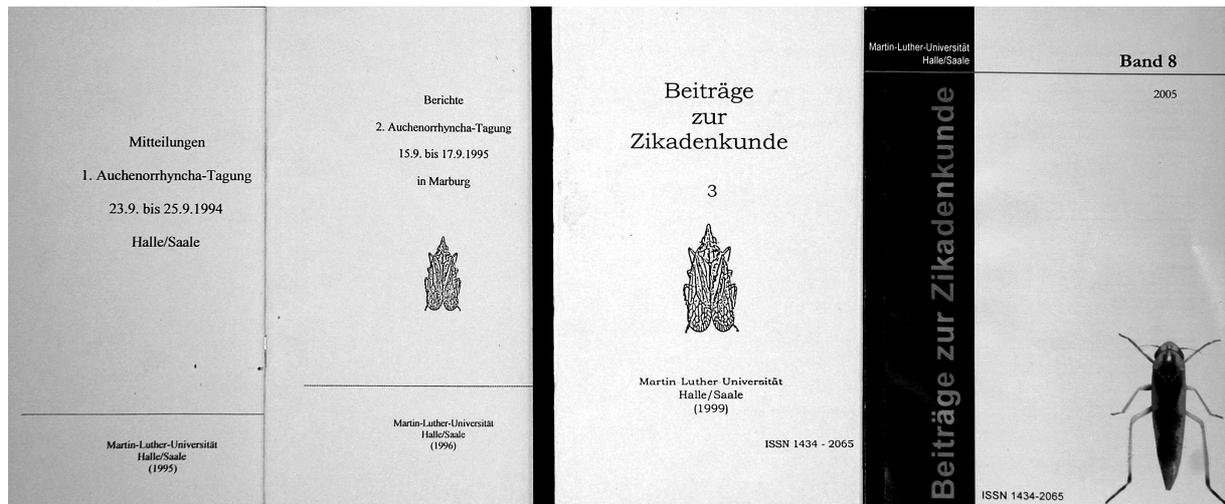


Abb. 1: Umschläge ausgewählter Publikationen des Arbeitskreises.

Tabelle 1: Übersicht der offiziellen Tagungen des Arbeitskreises Zikaden Mitteleuropas 1994-2008 (vgl. Abb. 2).

Nr	Termin	Ort	Organisatoren	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der Vorträge
1	23.-25.9.1994	Halle/Saale (D)	Werner Witsack	19	10
2	15.-17.9.1995	Marburg/Lahn (D)	Reinhard Remane & Wolfgang Fröhlich	18	5
3	20.-22.9.1996	Graz (A)	Werner Holzinger	26	12
4	29.-31.8.1997	Papenburg (D)	Jörn Hildebrandt	20	11
5	28.-30.8.1998	Niederspre (D)	Roland Achtziger & Friedrich Sander	18	6
6	1.-3.10.1999	Oldenburg (D)	Robert Biedermann & Rolf Niedringhaus	23	6
7	1.-3.9.2000	Bad Frankenhausen (D)	Herbert Nickel	30	7
8	14.-16.9.2001	Dresden (D)	Rainer Emmrich & Sabine Walter	33	8
9	13.-15.6.2002	Kaiserstuhl (D)	Wolfgang Billen	18	-
10	29.-31.8.2003	Schlüchtern (D)	Günther Bornhold	26	7
11	27.-29.8.2004	Wien (A)	Herbert Zettel & Werner Holzinger	46	10
12	26.-28.8.2005	Burscheid (LUX)	Robert Biedermann, Marc Meyer & Rolf Niedringhaus	31	13
13	25.-27.8.2006	Alp Flix/Chur (CH)	Roland Mühlethaler	32	11
14	7.-9.9.2007	Ivrea (I)	Alberto Alma & Peter Mazzoglio	28	9
15	29.-31.8.2008	Darmstadt (D)	Horst Bathon, Kerstin Jung & Herbert Nickel	30	11

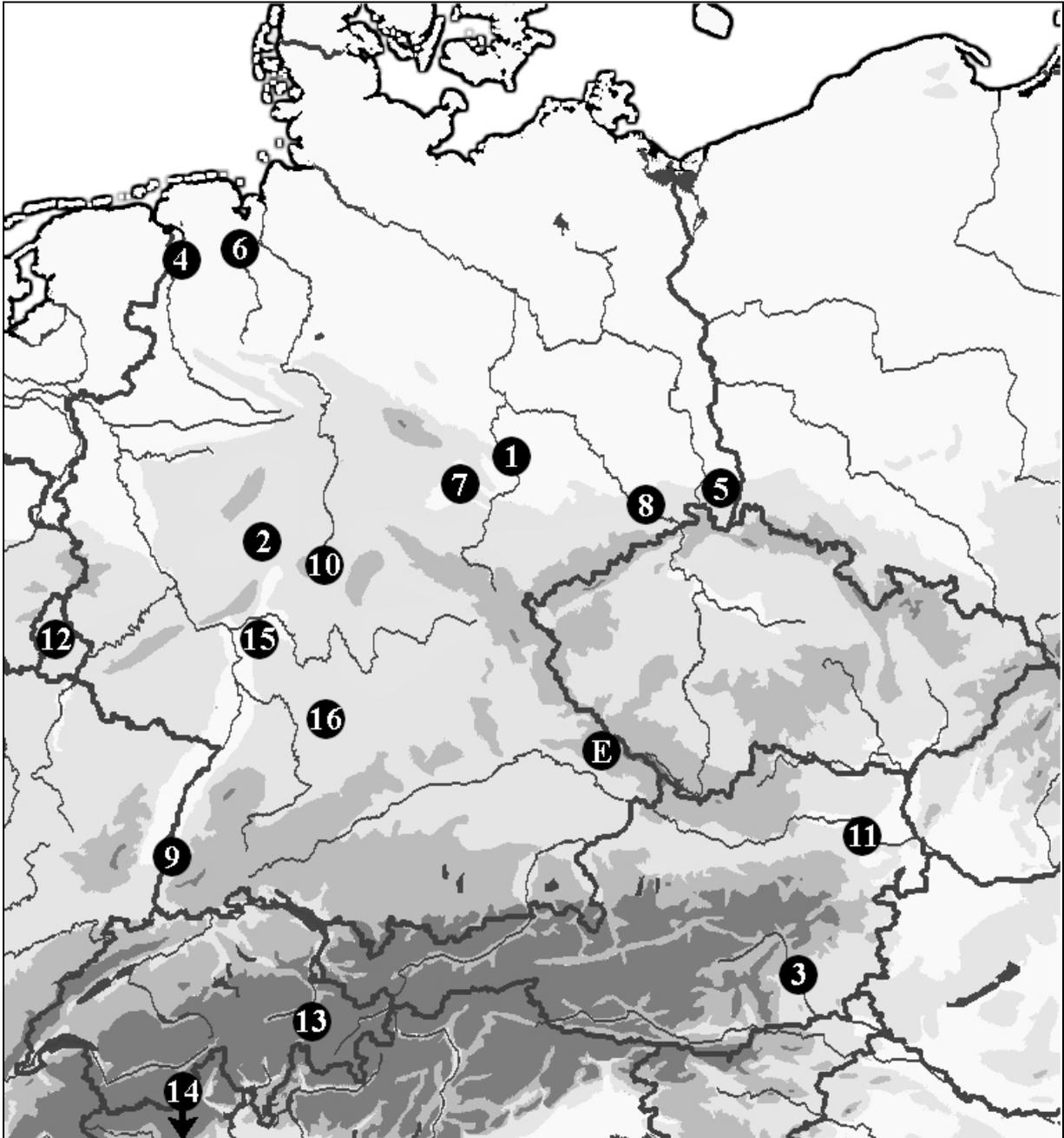


Abb. 2: Karte der Tagungsorte der ersten 15 Tagungen des Arbeitskreises Zikaden Mitteleuropas. Zudem sind die geplante 16. Tagung in Öhrigen und die Exkursionstagung 2007 in den Bayerischen Wald („E“) eingetragen.

5. Übersicht der Teilnehmer und Teilnehmerzahlen

Insgesamt wurden die ersten 15 Tagungen des Arbeitskreises von 119 Personen besucht (37 Frauen, 82 Männer) (Tabelle 2, Abb. 3). Im Mittel nahmen jeweils etwa 26-27 Personen teil, mit leicht steigender Tendenz. Die meisten Teilnehmer kamen aus Deutschland (66 Personen = 56 %), 17 aus Österreich (14 %), sieben aus der Schweiz (6 %), je vier aus Italien, Slowenien und Ungarn, drei aus Großbritannien, je zwei aus Tschechien, Finnland und Polen, und jeweils ein Teilnehmer stammte aus der Slowakei, Luxemburg, den Niederlanden, Südafrika, China, Indonesien, Russland und den USA.

Fünf der Mitglieder des AK waren bei allen oder fast allen Tagungen anwesend (W. Holzinger, H. Nickel, R. Remane, S. Walter und W. Witsack), weitere vier (R. Achtziger, R. Biedermann, R. Emmrich und R. Niedringhaus) nahmen an mehr als zwei Drittel aller Tagungen teil. 55 Personen besuchten die Tagung nur ein Mal.

Tabelle 2: Verzeichnis der Teilnehmer der Tagungen des Arbeitskreises Zikaden Mitteleuropas.

Roland Achtziger (D)	Anett Huth (CH)	Monika Riedle-Bauer (A)
Alberto Alma (I)	Kerstin Jung (D)	Teemu Rintala (FIN)
Allesandrina Arzone (I)	Richard Jung (D)	Ralf Rombach (D)
Horst Bathon (D)	Jördis Kahapka (A)	Ronny Röthel (D)
Robert Biedermann (D)	Andreas Kahrer (A)	Judith Rothenbücher (D)
Wolfgang Billen (D)	Balazs Kiss (H)	Friedrich Sander (D)
Dirk Binder (D)	Monika Körner (D)	Michael Sayer (D)
Joanna Bluemel (GB)	Gernot Kunz (A)	Wolfgang Schedl (A)
Hanna Blum (D)	Gerold Laister (A)	Edgar Schliephake (D)
Susanne Böll (D)	Nora Lange (D)	Antonia Schneider (D)
Günter Bornholdt (D)	Walter Latus (D)	Holger Schöpke (D)
Thomas Briner (CH)	Pavel Lauterer (CZ)	Klaus Schrameyer (D)
Daniel Burckhardt (CH)	Dorit Lichter (D)	Sebastian Schuch (D)
Michael Carl (D)	Tammo Lieckweg (D)	Birgit Schürer (A)
Ping-Ping Chen (NL)	Holger Löcker (A)	Gabrijel Seljak (SLO)
Torsten Cloos (D)	Meike Lücke (D)	Marcel Seyring (D)
Zsofia Der (H)	Norbert Maczey (GB)	Guy Söderman (FIN)
Dmitry Dmitriev (USA)	Igor Malenovsky (CZ)	Michael Stiller (Südafrika)
Peter Dynort (D)	Binari Manurung (Indonesien)	Marlies Stöckmann (D)
Rainer Emmrich (D)	Peter Mazzoglio (I)	Barbara Strauß (D)
Elke Freese (D)	Marc Meyer (LUX)	Gudrun Strauss (A)
Wolfgang Fröhlich (D)	Telse Meyer (D)	Hildegard Strübing (D)
Wolfgang Frommer (D)	Roland Mühletaler (CH)	Hans Strümpel (D)
Eckart Fründ (D)	Herbert Nickel (D)	Renate Strümpel (D)
Thomas Funke (D)	Rolf Niedringhaus (D)	Cora Stumpe (D)
Michael Gallowitsch (A)	Nico Nieser (D)	Dariusz Swierczewski (PL)
Vladimir Gnezdilov (RUS)	Ursula Nigmann (D)	Holger Thüs (D)
Matija Gogala (SLO)	Ute Oesterling (D)	Tomi Trilar (SLO)
Roman Gotthold (D)	Ilija Okali (SK)	Ekkehard Wachmann (D)
Harald Gross (A)	Thomas Olthoff (D)	Wolfgang Waitzbauer (A)
Heidi Günthart (CH)	Andras Orosz (H)	Sabine Walter (D)
Antje Habekuss (D)	Luca Picciau (I)	Alexander Weis (D)
Steffen Hahn (D)	Sebastian Pilarczyk (PL)	Siegfried Willig (D)
Frank Hattwig (D)	Jörg Planer (D)	Mike Wilson (GB)
Jörn Hildebrandt (D)	Janez Presern (SLO)	Werner Witsack (D)
Anita Hollier (CH)	Ingke Rachor (D)	Norbert Zeisner (A)
John Hollier (CH)	Katharina Raupach (D)	Gudrun Zenner (D)
Ingrid Holzinger (A)	Reinhard Remane (D)	Herbert Zettel (A)
Werner Holzinger (A)	Franz Ressler (A)	Balazs Zsolnay (H)
Min Huang (China)	Anett Richter (D)	

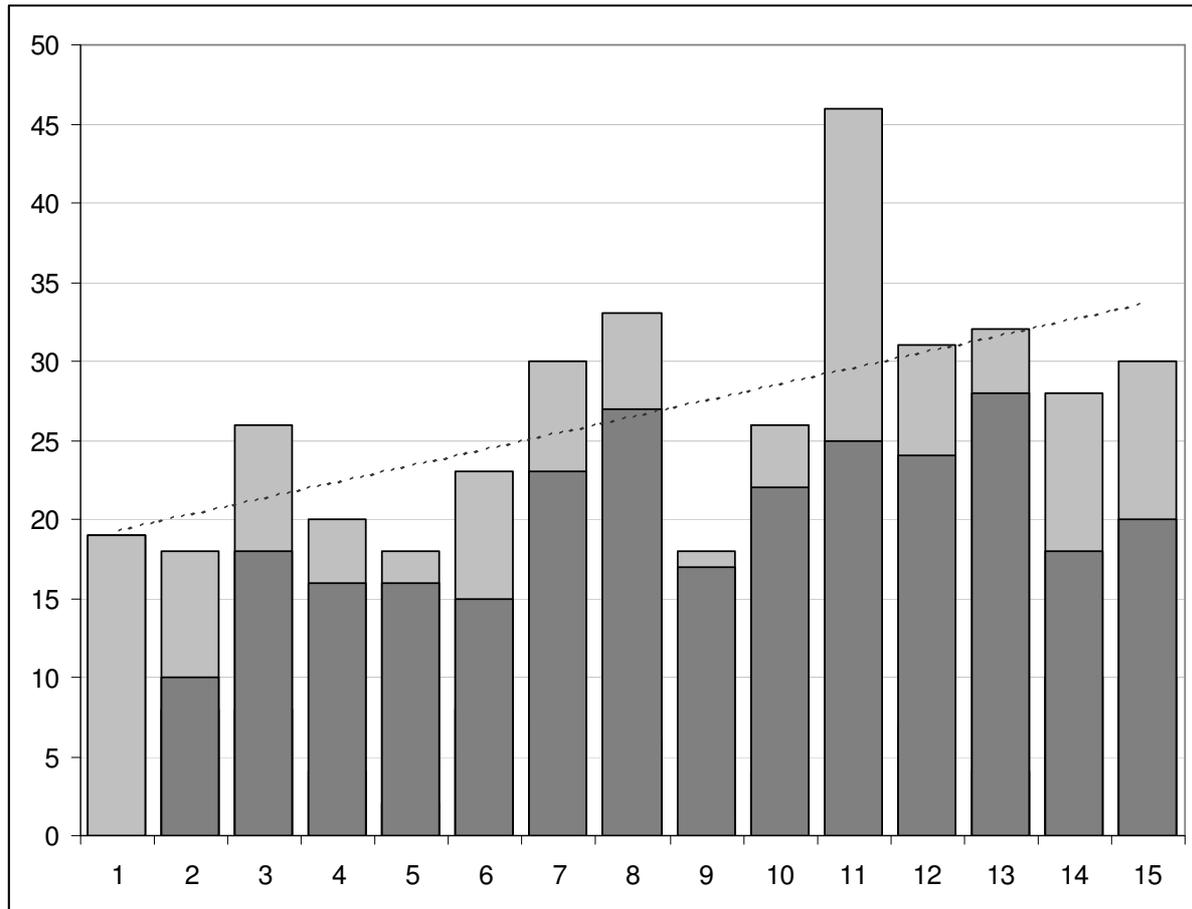


Abb. 3: Anzahl der Teilnehmer der ersten 15 Tagungen des Arbeitskreises Zikaden Mitteleuropas. Erstmalige Teilnehmer sind hellgrau dargestellt. Nr. der Tagung siehe Tabelle 1.

In den vergangenen 15 Jahren hatte der Arbeitskreis fünf Todesfälle zu betrauern: Friedrich Heller war zur ersten Tagung mit einem Poster angemeldet, konnte aber krankheitsbedingt weder an dieser noch an späteren Tagungen teilnehmen. Er verstarb im April 1998. Hans Joachim Müller war ebenfalls krankheitsbedingt nicht in der Lage, die Tagungen zu besuchen. Er verstarb 2007 im Alter von 96 Jahren. Mit Frank Hattwig (verstorben im Jänner 1999) und Steffen Hahn (verstorben im Jänner 2002) wurden auch zwei junge Mitglieder des Arbeitskreises inmitten ihrer kreativsten Schaffensperioden aus dem Leben gerissen. Reinhard Remane, Mentor der Zikadenkunde Mitteleuropas, Mitbegründer und höchst aktives Mitglied unseres Arbeitskreises, verstarb kurz vor Drucklegung dieser Arbeit am 27. April 2009.

6. Ergebnisse des Arbeitskreises

Als direkte und indirekte Ergebnisse der Arbeit des Arbeitskreises sind – neben den Tagungen als zentrale Foren für Kommunikation, Austausch und Inspiration und der Zeitschrift des AK als Publikationsorgan („Beiträge für Zikadenkunde“, Bände 1-9, bzw. „Cicadina“ ab Band 10) – auch viele kleine und größere Initiativen, Kooperationen und Publikationen anzusehen.

So entstand auf europäischer Ebene unter der Federführung von Robert Biedermann, Roland Achtziger, Ulla Nigmann und Alan Stewart eine Arbeitsgruppe zur Erforschung der Ökologie von Zikaden (und Wanzen) in Grünlandökosystemen, die selbst mehrere Treffen organisierte, ein Sonderheft des „Journal of Insect Conservation“ (Vol. 9, No 4;

Stewart 2005) zum Thema „Conservation of grassland leafhoppers“ editierte und gegenwärtig versucht, ein internationales Forschungsprojekt zu diesem Thema ins Leben zu rufen.

Die Bestimmungswerke zur Fauna Mitteleuropas (Holzinger *et al.* 2003) und Deutschlands (Biedermann & Niedringhaus 2004), Herbert Nickels Buch „The leafhoppers and planthoppers of Germany“ (Nickel 2003), das Buch „Zikaden“ der Zeitschrift *Denisia* (Band 4, Holzinger 2002), eine Reihe von taxonomischen Listen der Zikaden- und Blattflohfauna Mitteleuropas (z. B. Holzinger *et al.* 1997, Burckhardt 2002) und einzelner Länder (z. B. Nickel & Remane 2002), die Roten Listen für Deutschland (Remane *et al.* 1998, Nickel *et al.* 1999), Tschechien (Malenovsky & Lauterer 2005), Österreich (Holzinger 2009) und für verschiedene Bundesländer Deutschlands (u. a. Nickel 2004, Nickel & Sander 2001, Walter *et al.* 2003, Witsack 2004) und viele weitere Werke profitierten zum Teil maßgeblich vom Arbeitskreis Zikaden Mitteleuropas.

7. Ausblick

Die nächste, 16. Tagung des Arbeitskreises ist als Exkursionstagung konzipiert, wird von Ursula Nigmann und Peter Dynort organisiert und findet vom 3. bis 5. Juli 2009 in Öhringen (Baden-Württemberg, Deutschland) statt. Dort wird die Zeitschrift des Arbeitskreises auch erstmals unter dem neuen Namen „Cicadina“ erscheinen.

Mittelfristige Ziele des Arbeitskreises sind – neben Kommunikation und Kooperation – nach wie vor die Vereinfachung der Bestimmbarkeit der Arten Mitteleuropas und die Vertiefung der Kenntnisse zur Verbreitung und Ökologie der Arten. Voraussichtlich 2009 werden der Atlas der Zikaden Luxemburgs, die Rote Liste der Zikaden Österreichs und möglicherweise auch ein neues Verzeichnis der Zikaden der Schweiz erscheinen. An den Bänden 2 und 3 der „Zikaden Mitteleuropas“ wird genauso gearbeitet wie an einem Larvenbestimmungsschlüssel für die Arten Deutschlands, als dessen Vorläufer bereits eine Bearbeitung der Familien und Unterfamilien erschienen ist (Zenner *et al.* 2005). Als langfristiges Ziel steht die Veröffentlichung eines Verbreitungsatlas der Arten Mitteleuropas im Raum.

Es bleibt zu hoffen, dass uns die besonders von Neueinsteigern geschätzte Offenheit und Kollegialität und die entspannte Atmosphäre auf den Tagungen erhalten bleibt, bei gleichzeitiger Professionalisierung und Erweiterung der Kooperation mit Kollegen aus Nachbarregionen.

8. Teilnehmer im Portrait

Die nachstehenden Bilder von Tagungen stammen, wenn nicht anders vermerkt, vom Autor. Die Legenden beschreiben die Bilder jeweils von links nach rechts und von oben nach unten.



Abbildung 4-10: Roland Achtziger (1996). – Thomas Funke (1996). – Ingrid Holzinger (1998). – Friedrich Sander (1996). – Herbert Nickel und Rolf Niedringhaus (1997). – Auf Zikadensuche in Papenburg (1997). – Dorit Lichter (2000).



Abbildung 11-13: Wolfgang Fröhlich (1993). – Jörn Hildebrandt (1996). – Heidi Günthart und Hildegard Strübing (2002).



Abbildung 14-16: Wolfgang Schedl (1992; Foto: Christian Komposch). – Holger und Birgit Löcker (2002). – Exkursion im Rahmen der Tagung in Papenburg 1997; v.l.n.r.: Robert Biedermann, Roland Achtziger, Günter Bornhold, Rolf Niedringhaus, Reinhard Remane, Werner Witsack, Herbert Nickel, Jörn Hildebrand.

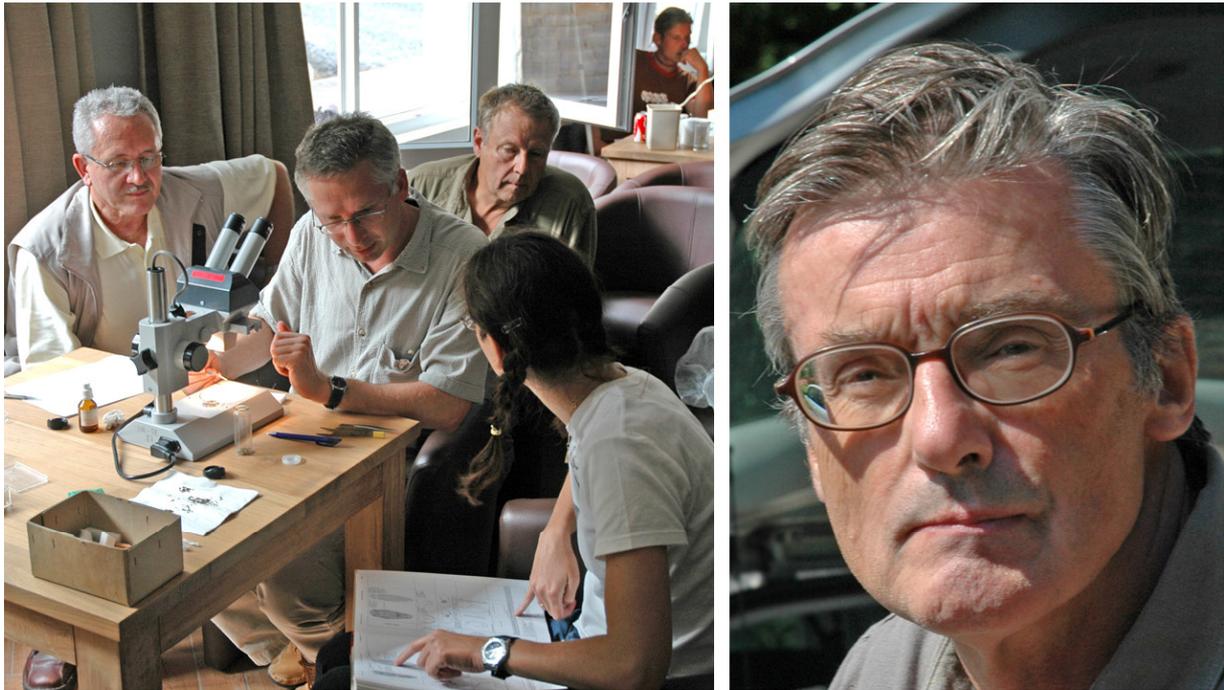


Abbildung 17-19: Walter Latus, Roland Achtziger, Peter Dynort und Ingrid Holzinger bei der Bestimmungsarbeit (2005). – Rainer Emmrich (2008). – Teilnehmer der 5. Tagung in Niederspree 1998: Hintere Reihe: Gerold Laister, Frank Hattwig, Werner Holzinger, Thomas Funke, Günter Bornhold, mittlere Reihe: Werner Witsack, Pavel Lauterer, Sabine Walter, Robert Biedermann; vorne: Friedrich Sander, Andras Orosz, Reinhard Remane, Ingrid Holzinger, Katharina Raupach, Herbert Nickel. Hans und Renate Strümpel fehlen im Bild. Foto: Roland Achtziger.



Abbildung 20-25: Exkursion am Kyffhäuser 2000; v.l.n.r.: Igor Malenovsky, Herbert Nickel, Monika Körner, Werner Witsack, Roland Mühlethaler, im Hintergrund Werner Holzinger, Alexander Weis, Michael Gallowitsch. Foto: Ingrid Holzinger. – Werner Witsack (2002) . – Monika Körner und Eckart Fründ (2000; Foto: Ingrid Holzinger). – Michael Gallowitsch, Werner Holzinger und Robert Biedermann (2000; Foto: Ingrid Holzinger) . – Binari Manurung (2000). – Pavel Lauterer und Peter Dynort (2000).



Abbildung 26-32. Cora Stumpe (2005). – Exkursion zu den Saliterwiesen in Wien (2004). – Tammo Lieckweg (2006). – Elke Freese (2006). – Dariusz Swierczewski (2006). – Heurigenbesuch im Rahmen der Wien-Tagung (2004). – Ronny Röthel (2006).



Abbildung 33-37: Wien, 2004: Huang Min und Heidi Günthart – Tomi Trilar – Monika Körner – Judith Rothenbücher – Gruppenbild der Tagungsteilnehmer (Foto: Gernot Kunz).



Abbildung 38-41: Sabine Walter (2005). – Herbert Nickel (2006). – Mike Wilson (2004). – Präsentation des 1. Bandes der Zikaden Mitteleuropas in Wien (2003): Ingrid und Werner Holzinger, Herbert Nickel mit seinem Sohn Lorenz, Jan van der Linde. Foto: Monika Körner.



Abbildung 42-44: Werner Witsack (2004). – Gabrijel Seljak (2001). – Eckard Fründ (2005).



Abbildung 45-46: Burscheid, 2005: Antonia Schneider, Gernot Kunz und Ingrid Holzinger – Reinhard Remane.



Abbildung 47-50: Burscheid, 2005: Hans Strümpel– Robert Biedermann – Thomas Olthoff – Rolf Niedringhaus.



Abbildung 51-54: Ulla Nigmann (2005). – Roland Achtziger (2005). – Norbert Maczey (2005). – Günter Bornhold (2005).

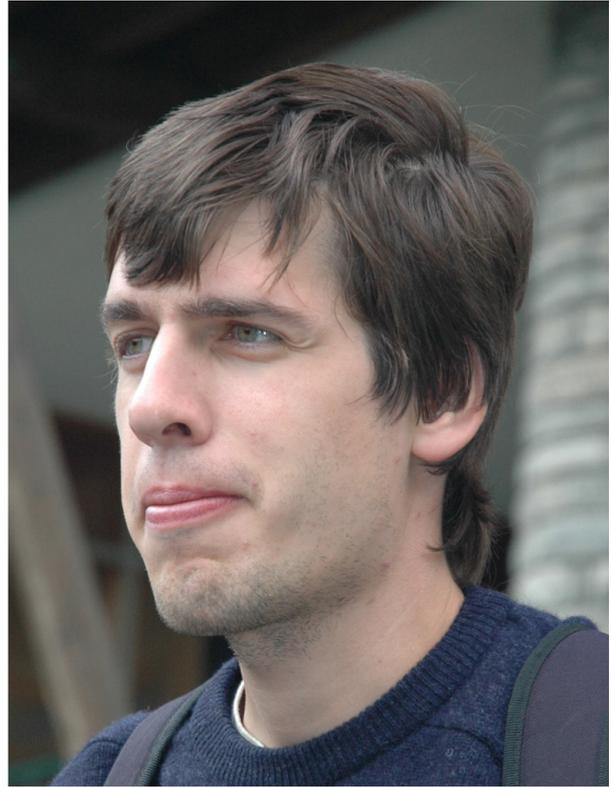


Abbildung 55-58: Alp Flix, 2006: Michael Stiller – Igor Malenovsky – Alberto Alma – Pavel Lauterer.



Abbildung 59-61: Ivrea, 2007: Roland Mühlethaler und John Hollier – Monika Riedle-Bauer – Peter Mazzoglio.



Abbildung 62-64: Werner Witsack (2007). – Roland Achtziger und Rolf Niedringhaus (2008). – Matija Gogala (2004).



Abbildung 65-69: Darmstadt, 2008: Kerstin Jung – Thomas Funke – Ping-Ping Chen – Marlies Stöckmann – Gruppenbild der Tagungsteilnehmer (Foto: Gernot Kunz).

9. Zusammenfassung

Der Arbeitskreis Zikaden Mitteleuropas existiert seit nunmehr 15 Jahren. Ursprünglich eine informelle Arbeitsgemeinschaft, wurde daraus 1997 ein Arbeitskreis der DGaaE und 2007 ein eigener eingetragener Verein. 15 Tagungen wurden in fünf Ländern ausgerichtet, 117 Vorträge und Poster präsentiert. Insgesamt nahmen 119 Personen aus 18 Ländern teil. Teilnehmer der Tagungen und Ergebnisse der Arbeit der Gruppe werden präsentiert. Wesentlichstes Ziel des Arbeitskreises ist die Förderung der Zikadenkunde durch wissenschaftliche Arbeit, Publikationen und Tagungen, die sich mit der Taxonomie, Determination, Faunistik, Chorologie, Biologie und Ökologie der Zikaden und Blattflöhe befassen.

Danksagung

Meine Frau Ingrid stellte drei, Gernot Kunz zwei und Roland Achtziger, Christian Komposch und Monika Körner stellten je ein Foto zur Verfügung. Roland Achtziger, Ingrid Holzinger, Christian Komposch und Werner Witsack danke ich zudem für wichtige Ergänzungen zum Text.

10. Literatur

- Biedermann, R., Niedringhaus, R. (2004): Die Zikaden Deutschlands. – Wissenschaftlich Akademischer Buchvertrieb Fründ, Scheeßel. 409 S.
- Burckhardt, D. (2002): Vorläufiges Verzeichnis der Blattflöhe Mitteleuropas mit Wirtspflanzenangaben (Insecta, Hemiptera, Psylloidea). – Beiträge zur Zikadenkunde 5: 1-9.
- Holzinger, W. E. (Hrsg.) (2002): Zikaden – Leafhoppers, Planthoppers and Cicadas (Insecta: Hemiptera: Auchenorrhyncha). – Denisia 4, 556 S.
- Holzinger, W. E. (2009): Rote Liste der Zikaden (Hemiptera: Auchenorrhyncha) Österreichs. In: Zulka, P. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. – Grüne Reihe des Lebensministeriums, Band 14/3: 41-317.
- Holzinger, W. E., Fröhlich, W., Günthart, H., Lauterer, P., Nickel, H., Orosz, A., Schedl, W., Remane, R. (1997): Vorläufiges Verzeichnis der Zikaden Mitteleuropas (Insecta: Auchenorrhyncha). – Beiträge zur Zikadenkunde 1: 43-62.
- Holzinger, W. E., Kammerlander, I., Nickel, H. (2003): The Auchenorrhyncha of Central Europe. Die Zikaden Mitteleuropas. – I. Fulgoromorpha, Cicadomorpha excl. Cicadellidae. – Brill Academic Publishers, Leiden-Boston. 673 S.
- Malenovský, I., Lauterer, P. (2005): Auchenorrhyncha (křísi) [Zikaden]. In: Farkač, J., Král, D., Škorpík, M. (eds.): Červený seznam ohrožených druhů České republiky. Bezobratlí. [Rote Liste gefährdeter Arten der Tschechischen Republik. Wirbellose.] – Agentura ochrany přírody a krajiny ČR, Praha: 147–155.
- Nickel, H. (2003): The leafhoppers and planthoppers of Germany (Hemiptera, Auchenorrhyncha): Patterns and strategies in a highly diverse group of phytophagous insects. – Pensoft Publishers, Sofia-Moscow, 460pp.
- Nickel, H. (2004): Rote Liste gefährdeter Zikaden (Hemiptera, Auchenorrhyncha) Bayerns. – Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz 166: 59–67.
- Nickel, H., Remane, R. (2002): Artenliste der Zikaden Deutschlands, mit Angabe von Nährpflanzen, Nahrungsbreite, Lebenszyklus, Areal und Gefährdung (Hemiptera, Fulgoromorpha et Cicadomorpha). – Beiträge zur Zikadenkunde 5: 27–64.
- Nickel, H., Sander, F. W. (2001): Rote Liste der Zikaden (Hemiptera: Auchenorrhyncha) Thüringens. 3. Fassung, Stand 08/2001. – Naturschutzreport 19: 87–94.

- Nickel, H., Witsack, W., Remane, R. (1999): Rote Liste der Zikaden Deutschlands (Hemiptera, Auchenorrhyncha) – Habitate, Gefährdungsfaktoren und Anmerkungen zum Areal. – Beiträge zur Zikadenkunde
- Remane, R., Achtziger, R., Fröhlich, W., Nickel, H., Witsack, W. (1998): Rote Liste der Zikaden (Homoptera, Auchenorrhyncha). – In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schrift.-R. f. Landschaftspflege und Naturschutz 55: 243-249.
- Schedl, W. (2000): Taxonomie, Biologie und Verbreitung der Singzikaden Mitteleuropas (Insecta: Homoptera: Cicadidae et Tibicinidae). – Berichte des naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins Innsbruck 87: 257-271.
- Stewart, A. J. A. (Ed.) (2005): Conservation of grassland leafhoppers. – Journal of Insect Conservation 9(4): 227-374.
- Walter, S., Emmrich, R., Nickel, H. (2003): Rote Liste der Zikaden Sachsens. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege 2003: 1–27.
- Witsack, W. (2004): Rote Liste der Zikaden (Hemiptera, Auchenorrhyncha) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 228–236.
- Zenner, G., Stöckmann, M., Niedringhaus, R. (2005): Vorläufiger Bestimmungsschlüssel der Larven der Zikaden-Familien und Unterfamilien Deutschlands (Hemiptera, Fulgoromorpha et Cicadomorpha). – Beiträge zur Zikadenkunde 8: 59-78.